



FOUR PART SINGING

First Part

Second Part

Third Part

Fourth Part

1. First was Helen, she brought the world to
2. And the first soldier, who fought in Troy
3. For when the world was in the hands
4. Of the first, the first was the first

1. And the first was the first, the first was the first
2. And the first was the first, the first was the first
3. And the first was the first, the first was the first
4. And the first was the first, the first was the first

1. And the first was the first, the first was the first
2. And the first was the first, the first was the first
3. And the first was the first, the first was the first
4. And the first was the first, the first was the first

1. And the first was the first, the first was the first
2. And the first was the first, the first was the first
3. And the first was the first, the first was the first
4. And the first was the first, the first was the first

Alexanderbad. Das neue M-Milken-Kau- und Sportbad in Alexanderbad bei Würzburg wird jetzt seinen Betrieb aufnehmen und drei bis vierstündige Bäderhallen anbieten. Das 400-Betten-Haus bildet mit seinen zahlreichen Einrichtungen praktisch eine geschlossene

„Heilbad“, die keine Wünsche anspruchsvoller „Gesundheitsurlauber“ offen läßt. Verabreicht werden Moor- und Stahlbäder. Die Qualität der Quellen von Alexanderbad ist durchaus mit der in den berühmten böhmischen Nachbarbädern vergleichbar. Dr. 157



Albert Holz

Foto: Ulrich

Peter Götz

Fränkische Künstler der Gegenwart

Albert Holz

Bis Anfang November dieses Jahres 1971 wohnte er noch in seinem Haus inmitten eines großen Gartens drüben an der Frankensgrube, die sich oberhalb des „Kuppels“ erhebt und einen umfassenden Blick auf Würzburg und ins fränkische Land freigibt. Seinen ständigen Collocation jedoch liebt er am zweiten Mittwochnachmittag in Thüßheim bei Würzburg, wohin er mit seiner Frau Loni mittlerweile gezogen ist.

Am 26. Dezember 1901 wurde Albert Holz als Sohn eines aus Minschhausen stammenden Zollermeisters in Göggingen bei Augsburg geboren. - Fröhlich schon - er erlebte drei Jahre - wechselte die Eltern vom Schwäbischen ins Oberbayerische - nach Bad Reichenhall. Dort verbrachte er seine Jugend, Schul- und Hingebjahre. Dort hatte man ihn - bereits herauf - von Grunde eines Bors herauf und dort hatte der Blick auf seinen Schulberg die erste nachhaltige Begegnung mit Bildern, die in einer Kunsthandlung ausgegossen waren. Mit zehn, elf Jahren erwarbte er schon richtig und der Vater mußte manchmal als Modell „herhalten“. Er meinte, daß Eltern und Lehrer



Malerei: Albert Holz